



Presseinformation – 1010/11/2021

11.11.2021
Seite 1 von 2

Landesregierung startet europapolitisches Bildungsprojekt an Haupt- und Realschulen in Nordrhein-Westfalen

Pressestelle Staatskanzlei
40213 Düsseldorf
presse@stk.nrw.de

Telefon 0211 837-1134
0211 837-1405
0211 837-1151

**Der Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie
Internationales teilt mit:**

Bürgertelefon 0211 837-1001
nrwdirekt@nrw.de

www.land.nrw

Mit dem Projekt „EU-Jugendbotschafter@school“ möchte die Landesregierung das Themenfeld der Europäischen Union jungen Menschen näherbringen, die sonst weniger Berührungspunkte mit Europa haben. In einer Reihe von Workshops an Haupt- und Realschulen sollen sich die Schülerinnen und Schüler eine Meinung bilden und neue Blickwinkel erarbeiten, um ihren ganz individuellen Bezug zu Europa herstellen zu können. Während der Pilotphase, die im November 2021 gestartet ist, nehmen neun verschiedene Klassen aus sieben Schulen aus Nordrhein-Westfalen an dem Projekt teil (Duisburg, Plettenberg, Krefeld, Lünen und Viersen).

Europaminister Dr. Stephan Holthoff-Pförtner: „Mit dem Projekt EU-Jugendbotschafter@school sollen so viele junge Menschen wie möglich erfahren, welche Chancen und Möglichkeiten Europa ihnen bietet und dass sie daran Anteil nehmen können. Mir persönlich war es dabei ein Anliegen, insbesondere Jugendliche anzusprechen, die bisher eher weniger von europapolitischen Bildungsmaßnahmen profitieren.“

In Zweier-Teams besuchen die EU-Jugendbotschafterinnen und EU-Jugendbotschafter regelmäßig über den Zeitraum von einem Schuljahr dieselbe Schülergruppe und sprechen in offener Atmosphäre über Europa. Im Verlauf der gemeinsamen Zeit kann auch auf die Vermittlung von fachlichen Kompetenzen (wie etwa der Aufbau der EU-Institutionen) eingegangen werden, allerdings soll vorrangig die Vermittlung und Reflexion über den europäischen Gedanken zentraler Bestandteil des Projekts sein. Vor allem soll Europa dabei emotional erfahrbar werden. Zielgruppe sind Jugendliche der 8. bis 10. Klassen.

Minister Holthoff-Pförtner: „Die nachhaltige Begleitung der Schülerinnen und Schüler über ein gesamtes Schuljahr trägt dazu bei, dass Europa und die EU nicht in erster Linie fachlich, sondern persönlich besprochen werden. Die EU-Jugendbotschafterinnen und EU-Jugendbotschafter vermitteln durch den persönlichen Bezug die europäische Idee und diskutieren mit den Schülerinnen und Schülern die eigene Verbindung zu Europa.“

Zu den wichtigsten Aspekten des Konzepts zählen: die nachhaltige Begleitung der Gruppen (es findet nicht nur ein Besuch in der Schule statt, sondern es gibt mehrere Besuche innerhalb eines vorher festgelegten Zeitraums), der Peer-to-Peer-Ansatz und die Fokussierung auf die individuelle Verbindung der Jugendlichen zu europäischen Themen.

Die an der Pilotphase beteiligten Schulen sind: GHS Gneisenaustraße in Duisburg, GHS Ludgerusstraße in Duisburg, Zeppelin-schule Plettenberg (Hauptschule), Realschule Horkesgath in Krefeld, Heinrich-Bußmann-Schule in Lünen, Realschule an der Josefskirche in Viersen und die Ludwig-Uhland-Realschule in Lünen.

Weiterführende Informationen finden Sie [hier](#).

**Bei Bürgeranfragen wenden Sie sich bitte an:
Telefon 0211 837-1001.**

**Bei journalistischen Nachfragen wenden Sie sich bitte an
die Pressestelle des Ministers für Bundes- und Europa-
angelegenheiten sowie Internationales, Telefon 0211-837-1399.**

Dieser Presstext ist auch verfügbar unter www.land.nrw

[Datenschutzhinweis betr. Soziale Medien](#)